



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Lk 5, 1-11**

**04.08.2008**

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.55

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18121](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18121)

AT-DAL 1.3.13155  
Do, 4. 8. 2008

LK 51-11

Das Thema dieses Evangeliums heißt: Verkündigung. Aber ist auf diesen Gedanken ausgerichtet:

Dank, das das Wort Gottes hören will: Es wird immer wieder diese Sehnsucht geben.

Vor allem bei den Menschen am Meer, bei k. Menschen, die eine Grenz Erfahrung haben — sei es in der Stille der Einsicht, Kommen, sei es im Leid, sei es im Augenblicke sein durch ein Schicksal, sei es in der Erfahrung des Schönen oder der Erschütterung oder des Todes — es gibt sie immer die Menschen, die für das Wort Gottes offen oder da.

Und da ist der Herr, der das Boot sieht, und von ihm aus spricht. Das Boot das heute Symbol der Kirche. Die eben die Botschaft Jesu durch die Zeit zu tragen hat.

Und er will diesen Evangelium auch mit zum Verkünden machen will, sohin Lukas die Beticht an das wunderbaren Fischfang an. Es ist doch wie die Klage eines Predigers in unserer Zeit, der keine rechte Wirkung seines Wortes sieht und der da sagt: Die ganze Nacht haben wir Netze ausgeworfen und leer hingetragen...

Und es ist der entscheidende Punkt des letzten Verweilens auf Christus: „Aber

auf dem Wort bin will  
ichs halt noch ein mal  
versuchen (ein bezeich-  
nenderes Wort des Simon,  
das er vor der fischenau  
für die fischeri - sein  
Jesus hat davon nichts ver-  
standen.

Und dann das volle -  
Netz: Die übererältigung  
und die Inputs zum Wort  
des Verkündigers: „Ich  
werde dich zum Menschen  
fischer machen!“

So ist alles in diesem  
Evangelium dem Thema  
Verkündigung unterge-  
ordnet. Und so sollen  
wir nun alle, wie die  
Menschen am Ufer der  
See von Genesareth, vom  
Wort Gottes befruchteten  
sein.